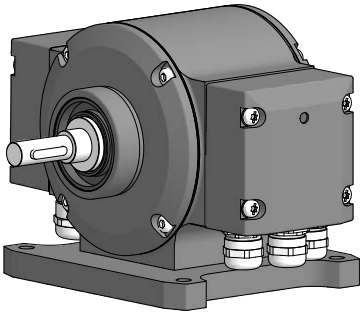
Baumer

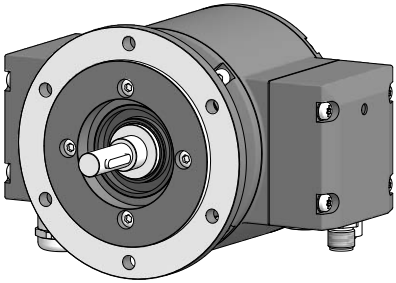
Passion for Sensors

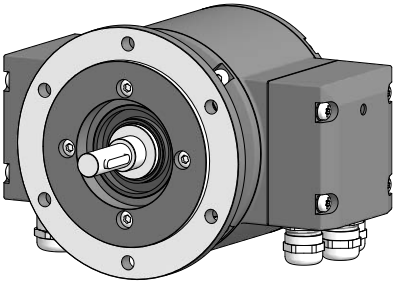
Montage- und Betriebsanleitung



CANopen®

microGen
Energy Harvesting





PMG10 • PMG10P

Absoluter Drehgeber CANopen®
mit magnetischer Abtastung

MB251DE - 11173955, 19A3, Baumer_PMG10-CANopen_II_DE

HÜBNER
BERLIN
A Baumer Brand

INHALTSVERZEICHNIS

1. WICHTIGE HINWEISE 1
1.1 Symbolerklärung 1
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 1
1.3 Haftungsausschluss 1
1.4 Wartung und Lebensdauer 2
1.5 Zulassungen und Gewährleistung 2
1.6 Betriebs- und Lagertemperaturbereich 2
1.7 Entsorgung (Umweltschutz) 2
2. SICHERHEITS- UND ACHTUNGSHINWEISE 3
2.1 Sicherheitshinweise 3
2.2 Achtungshinweise zu Montage und Betrieb 4
3. VORBEREITUNG 5
3.1 Lieferumfang 5
3.2 Zur Montage erforderliches Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten) 6
3.3 Erforderliches Werkzeug (nicht im Lieferumfang enthalten) 6
4. MONTAGE 7
4.1 EURO-Flansch B10 7
4.1.1 Montage der Kupplung an das Gerät 7
4.1.2 Montage an die Antriebswelle 7
4.1.3 Montage der Kupplung an die Antriebswelle 8
4.2 Gehäusefuß B3 9
4.2.1 Montage der Kupplung an das Gerät 9
4.2.2 Montage an die Antriebswelle 9
4.2.3 Montage des Gehäusefußes und der Kupplung an die Antriebswelle 10
4.3 Maximal zulässige Montagefehler unter Verwendung der Baumer Hübner Federscheibenkupplung K 35 11
4.4 Hinweis bei Verwendung einer Klauenkupplung (zum Beispiel „ROTEX®“) 12
5. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS 13
5.1 CANopen® 13
5.1.1 Merkmale 13
5.1.2 Busanschlusskasten CANopen® [A] mit Kabelverschraubungen - Kabelanschluss 14

5.1.3 Busanschlusskasten CANopen® [A] mit Stecker - Steckerbelegung 15
5.1.3.1 Ansicht A1 - Stecker M12 (Stift, 5-polig, A-codiert) 15
5.1.3.2 Ansicht A2 - Stecker M12 (Buchse, 5-polig, A-codiert) 15
5.1.4 Ansicht in Busanschlusskasten CANopen® [A] 16
5.1.5 Einstellung der Abschlusswiderstände 16
5.1.6 Einstellung der Teilnehmeradresse 16
5.1.7 Einstellung der Übertragungsrate 17
5.2 Klemmenkasten [B] 17
5.2.1 Beschreibung der Anschlüsse 17
5.2.2 Zusatzausgang inkremental (Option) 18
5.2.2.1 Ausgangssignale 18
5.2.2.2 Schaltpegel 18
5.2.3 LED-Funktionsanzeigen 18
5.2.4 Programmierschnittstelle (nur PMG10P) 19
5.2.5 Ausgangsschaltverhalten Drehzahlschalter (Option) 19
5.2.6 Kabelanschluss 20
5.2.7 Belegung Anschlussklemmen 21
5.3 Zubehör Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter*: Programmiergerät für PMG10P 21
6. ABMESSUNGEN 22
6.1 EURO-Flansch B10 22
6.2 Gehäusefuß B3 23
7. DEMONTAGE 24
7.1 EURO-Flansch B10 24
7.2 Gehäusefuß B3 25
8. TECHNISCHE DATEN 26
8.1 Technische Daten - elektrisch 26
8.2 Technische Daten - elektrisch (Drehzahlschalter) 26
8.3 Technische Daten - mechanisch 27

1. WICHTIGE HINWEISE

1.1 Symbolerklärung

Warnung
Schwere Verletzungen bis hin zum Tod sowie Sachschäden sind die Folge bei Missachtung

Achtung
Missachtung kann Sachschäden und Zerstörung/Fehlfunktion des Gerätes verursachen

Information
Zusatzinformationen und Empfehlungen

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Drehgeber PMG10/PMG10P ist ein Präzisionsmessgerät und dient der Drehzahl- / Positionserfassung zur Steuerung von Antrieben und Bereitstellung von Messwerten als elektrische Ausgangssignale für das Folgegerät.

Das Gerät ist nur zu diesem Zweck zu verwenden. Die Funktion des Gerätes ist in dieser Montageanleitung beschrieben. Die Eignung für den jeweiligen Einsatzzweck ist kundenseitig zu prüfen.

Die Auswahl und Installation darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Montage, elektrischer Anschluss oder sonstige Arbeiten am Gerät und an der Anlage müssen fachgerecht ausgeführt werden.

Bei Anzeichen von Beschädigung darf das Gerät nicht eingesetzt werden.

Das Gerät darf nicht ausserhalb der in dieser Montageanleitung angegebenen Grenzwerte betrieben werden.

Eine Gefährdung von Personen, eine Beschädigung der Anlage und eine Beschädigung von Betriebseinrichtungen durch den Ausfall oder Fehlfunktion des Gerätes muss durch geeignete Sicherheitsmassnahmen ausgeschlossen werden.

Warnung
Wird das Gerät nicht dieser Bestimmung gemäß verwendet, so kann es in Folge zu Personen- und Sachschäden kommen.

1.3 Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet nicht für Personen- und/oder Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes entstehen.

1.4 Wartung und Lebensdauer

Das Gerät darf für Montage- und Wartungsarbeiten nur wie in dieser Anleitung beschrieben geöffnet werden. Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die ein vollständiges Öffnen des Gerätes erfordern, sind ausschließlich vom Hersteller durchzuführen.

Am Gerät dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.

Die zu erwartende Lebensdauer des Gerätes hängt von den Kugellagern ab, die mit einer Dauerschmierung ausgestattet sind.

Bei Rückfragen bzw. Nachlieferungen sind die auf dem Typenschild des Gerätes angegebenen Daten, insbesondere Typ und Seriennummer, anzugeben.

1.5 Zulassungen und Gewährleistung

Konformitätserklärung gemäß den europäischen Richtlinien.

Wir gewähren 2 Jahre Gewährleistung im Rahmen der Bedingungen des Zentralverbandes der Elektroindustrie (ZVEI).

i Warranty-Siegel
Beschädigung des auf dem Gerät befindlichen warranty-Siegels führt zu Gewährleistungsverlust.

1.6 Betriebs- und Lagertemperaturbereich

Der Lagertemperaturbereich des Gerätes beträgt -15...+70 °C (verpackungsbedingt).

Der Betriebstemperaturbereich des Gerätes liegt zwischen -40 °C bis +85 °C, am Gehäuse gemessen.

1.7 Entsorgung (Umweltschutz)



Gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Das Produkt enthält wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können. Wenn immer möglich sollen Altgeräte lokal am entsprechenden Sammeldepot entsorgt werden. Im Bedarfsfall gibt Baumer den Kunden die Möglichkeit, Baumer-Produkte fachgerecht zu entsorgen. Weitere Informationen siehe www.baumer.com.

2. SICHERHEITS- UND ACHTUNGSHINWEISE

2.1 Sicherheitshinweise

Explosionsgefahr
Durch Funkenbildung kann ein Brand und eine Explosion ausgelöst werden.

» Das Gerät nicht in Bereichen mit explosionsgefährdeten bzw. leicht entzündlichen Materialien verwenden. Durch eventuelle Funkenbildung können diese leicht Feuer fangen und/oder explodieren.

Verletzungsgefahr durch rotierende Wellen
Haare und Kleidungsstücke können von rotierenden Wellen erfasst werden. Das Berühren rotierender Teile kann schwerste Verletzungen zur Folge haben.

» Vor allen Arbeiten alle Betriebsspannungen ausschalten und Maschinen stillsetzen.

» Bei allen Arbeiten sicherstellen, dass die Energieversorgung nicht von Dritten unbefugt eingeschaltet wird.

Verletzungsgefahr durch Folgeschäden
Durch Ausfall oder fehlerhafte Signale des Gerätes können Anlagen fehlgesteuert werden.

» Folgeschäden durch das Gerät sind durch Sicherheitsmaßnahmen in der Folgeelektronik auszuschließen.

Verbrennungsgefahr durch Hitzebildung
Je nach Drehzahlhöhe erhitzt sich das Gerät nach längerem Betrieb so stark, das beim Berühren kurz nach Ausschalten der Anlage Verbrennungsgefahr besteht.

» Vorsichtig prüfen, ob das Gerät sich erhitzt hat. Gegebenfalls geeignete Schutzhandschuhe tragen.

2.2 Achtungshinweise zu Montage und Betrieb

☞ Zerstörungsgefahr durch elektrostatische Aufladung
Die elektronischen Bauteile im Gerät sind empfindlich gegen hohe Spannungen.

» Steckkontakte und elektronische Komponenten nicht berühren.

» Ausgangsklemmen vor Fremdspannungen schützen.

» Maximale Betriebsspannung nicht überschreiten.

☞ Zerstörungsgefahr durch mechanische Überlastung
Eine starre Befestigung kann zu Überlastung durch Zwangskräfte führen.

» Die Beweglichkeit des Gerätes nicht einschränken. Montagehinweise beachten.

» Die vorgegebenen Abstände und/oder Winkel einhalten.

☞ Zerstörungsgefahr durch mechanischen Schock
Starke Erschütterungen können zur Zerstörung der Abtastung führen.

» Niemals Gewalt anwenden. Bei sachgemäßer Montage lässt sich alles leichtgängig zusammenfügen.

» Für die Demontage geeignetes Abziehwerkzeug benutzen.

☞ Zerstörungsgefahr durch Verschmutzung
Schmutz kann im Gerät zu Kurzschlüssen und zur Beschädigung der Abtastung führen.

» Während aller Arbeiten am Gerät auf absolute Sauberkeit achten.

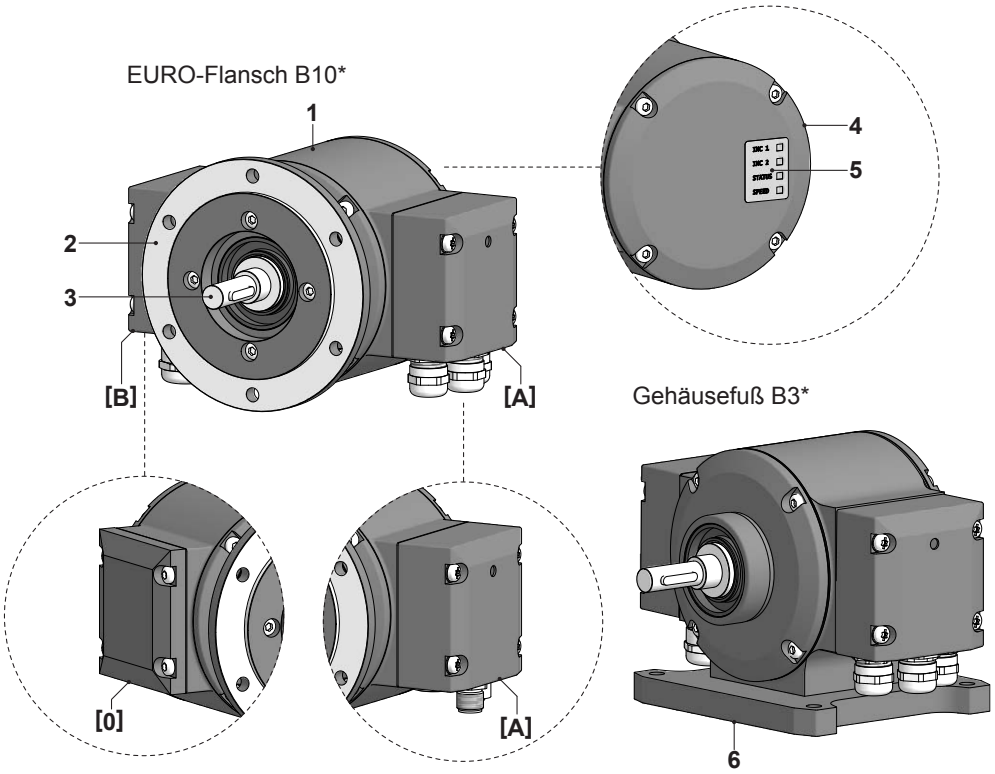
» Niemals Öl oder Fett in das Innere des Gerätes gelangen lassen.

☞ Zerstörungsgefahr durch klebende Flüssigkeiten
Klebende Flüssigkeiten können die Abtastung und die Kugellager beschädigen. Die Demontage eines mit der Achse verklebten Gerätes kann zu dessen Zerstörung führen.

» Keine klebenden Flüssigkeiten zur Befestigung verwenden.

3. VORBEREITUNG

3.1 Lieferumfang



1 Gehäuse
2 EURO-Flansch B10*
3 Vollwelle mit Passfeder
4 Lagerschild
5 LED-Funktionsanzeigen
6 Gehäusefuß B3*

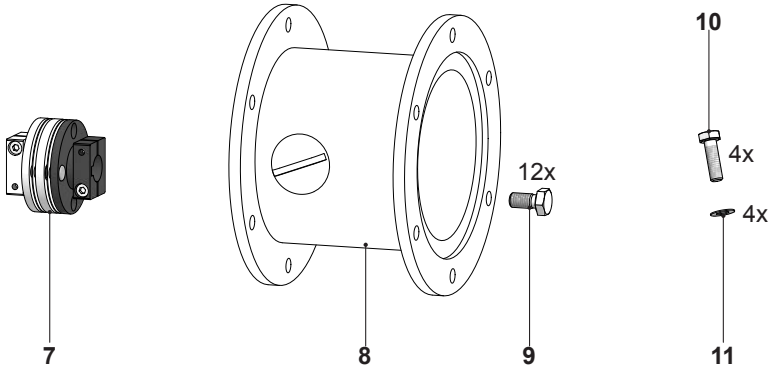
Radiale Klemmenkästen* (siehe *Abschnitt 5*):

[A] Busanschlusskasten CANopen®
[B] Zusatzausgang inkremental (Option)
Drehzahlschalter (Option)
Programmierschnittstelle (nur PMG10P)
[0] Blinddeckel - Gerät ohne Zusatzausgang, ohne Drehzahlschalter und ohne Programmierschnittstelle

* Je nach Version

3.2 Zur Montage erforderliches Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten)

i Für den elektrischen Anschluss sind Anschlusskabel und Stecker erforderlich. Details siehe *Abschnitt 5, Seite 13*.



7 Federscheibenkupplung K 35,
als Zubehör erhältlich, siehe *Abschnitt 4.3, Seite 11*.

Zur Montage mit EURO-Flansch B10

8 Anbauvorrichtung, kundenspezifisch

9 Befestigungsschraube M6x16 mm für Anbauvorrichtung, ISO 4017

Zur Montage mit Gehäusefuß B3

10 Schraube M6x20 mm zur Befestigung des Gehäusefußes, ISO 4017

11 Scheibe B6 zur Befestigung des Gehäusefußes, DIN 137

3.3 Erforderliches Werkzeug (nicht im Lieferumfang enthalten)

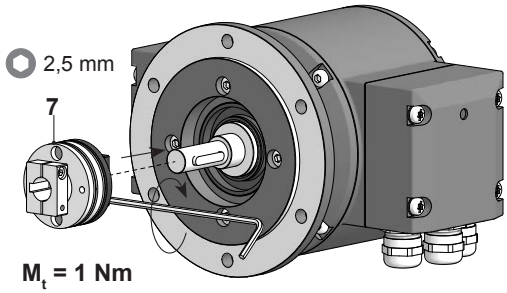
- 2,5 mm
- 10 und 22 mm
- TX 10, TX 20

4. MONTAGE

4.1 EURO-Flansch B10

4.1.1 Montage der Kupplung an das Gerät

Wir empfehlen die Verwendung der Baumer Hübner Federscheibenkupplung K 35, siehe *Abschnitt 4.3, Seite 11*, die als Zubehör erhältlich ist. Bei Verwendung anderer Kupplungen sind die jeweiligen Herstellerhinweise zu beachten.



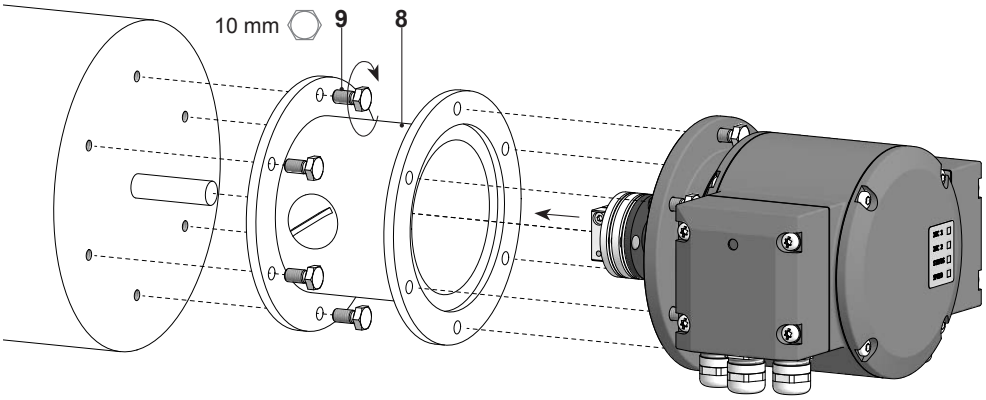
4.1.2 Montage an die Antriebswelle

☞ Lebensdauereinschränkung und Winkelfehler durch Rundlauffehler
Hohe Rundlauffehler der Antriebswelle verursachen Winkelfehler des Gerätes.
Hohe Rundlauffehler der Antriebswelle verursachen Vibrationen, die die Lebensdauer des Gerätes verkürzen können.

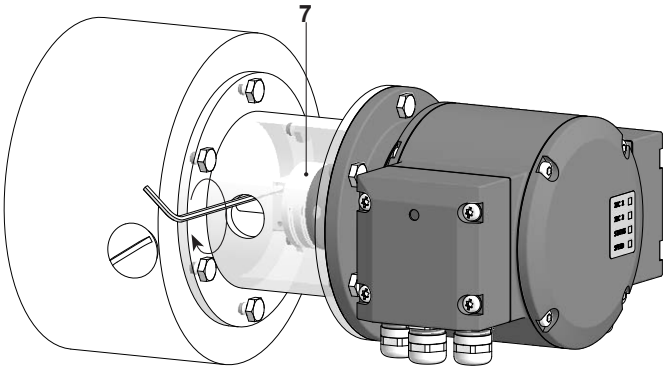
» Antriebswelle einfetten!

» Rundlauffehler der Antriebswelle minimieren (≤0,2 mm; ≤0,03 mm empfohlen).

i Das Gerät ist so zu montieren, dass der Elektroanschluss keinem direkten Wassereintritt ausgesetzt ist.



4.1.3 Montage der Kupplung an die Antriebswelle



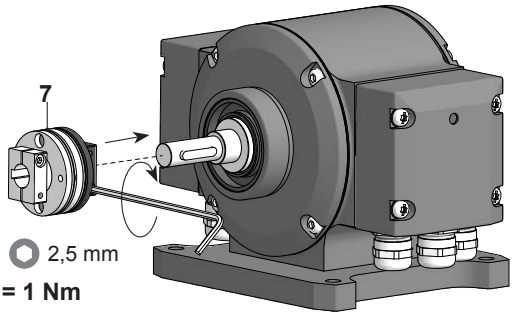
2,5 mm

M_t = 1,3 ±10 % Nm

4.2 Gehäusefuß B3

4.2.1 Montage der Kupplung an das Gerät

Wir empfehlen die Verwendung der Baumer Hübner Federscheibenkupplung K 35, siehe *Abschnitt 4.3, Seite 11*, die als Zubehör erhältlich ist. Bei Verwendung anderer Kupplungen sind die jeweiligen Herstellerhinweise zu beachten.



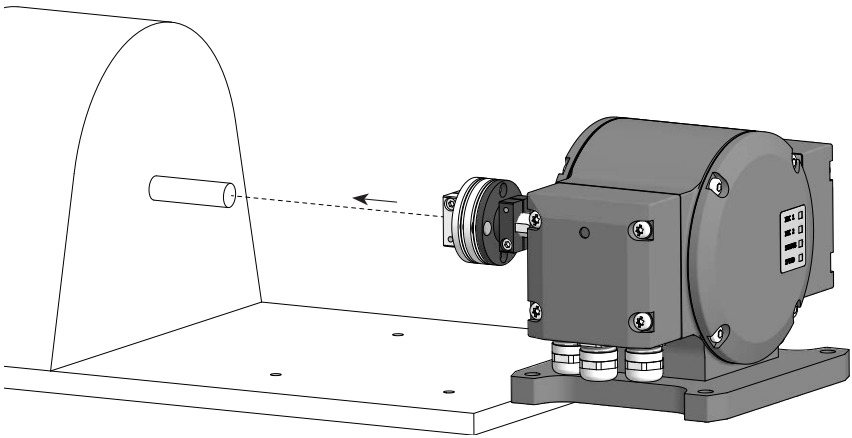
4.2.2 Montage an die Antriebswelle

☞ Lebensdauereinschränkung und Winkelfehler durch Rundlauffehler
Hohe Rundlauffehler der Antriebswelle verursachen Winkelfehler des Gerätes.
Hohe Rundlauffehler der Antriebswelle verursachen Vibrationen, die die Lebensdauer des Gerätes verkürzen können.

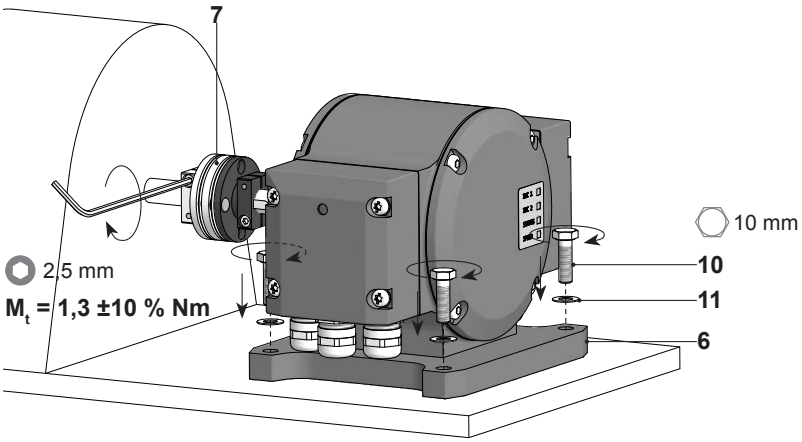
» Antriebswelle einfetten!

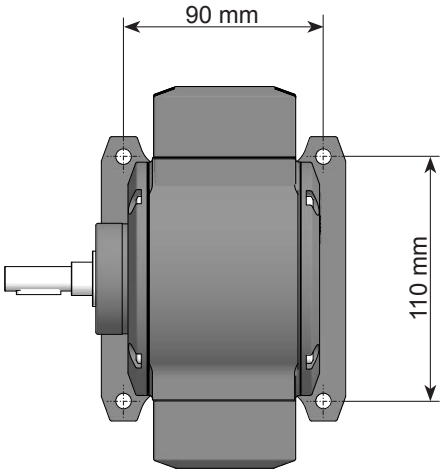
» Rundlauffehler der Antriebswelle minimieren (≤0,2 mm; ≤0,03 mm empfohlen).

i Das Gerät ist so zu montieren, dass der Elektroanschluss keinem direkten Wassereintritt ausgesetzt ist.



4.2.3 Montage des Gehäusefußes und der Kupplung an die Antriebswelle





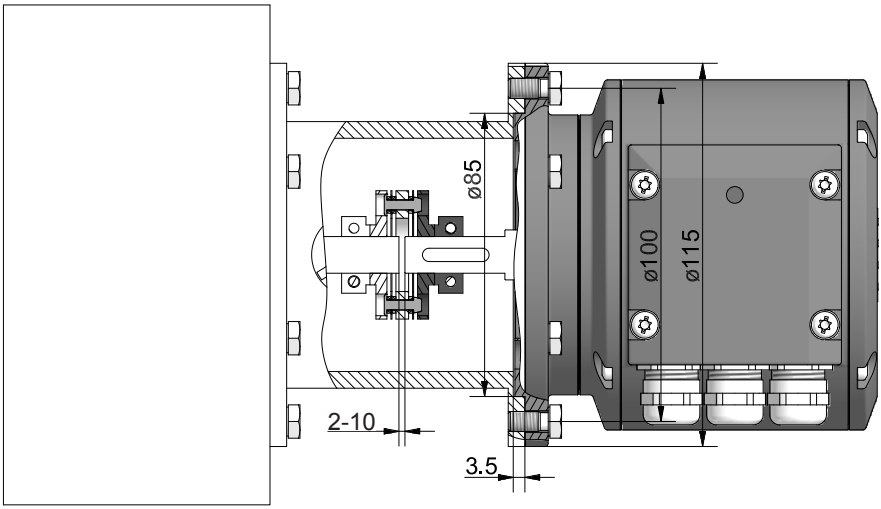
4.3 Maximal zulässige Montagefehler unter Verwendung der Baumer Hübner Federscheibenkupplung K 35

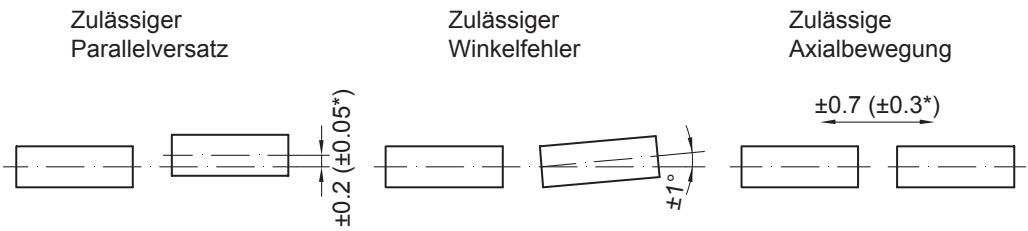
Geräte mit Vollwelle sollten unter Verwendung der Baumer Hübner Federscheibenkupplung K 35 (Zubehör) angetrieben werden, die sich ohne axialen Druck auf die Welle schieben lässt.

i Die Abbildung unten zeigt das Gerät mit EURO-Flansch B10, bei dem Gerät mit Gehäusefuß B3 sind dieselben maximalen zulässigen Montagefehler zu beachten.

☞ Die Montage an den Antrieb muss mit geringem Winkelfehler und Parallelversatz erfolgen.

☞ Kugellagerbeschädigung
Das harte Aufschlagen von Kupplungsteilen auf die Welle ist wegen der Gefahr von Kugellagerbeschädigungen nicht zulässig.





* Mit isolierender Kunststoffnabe

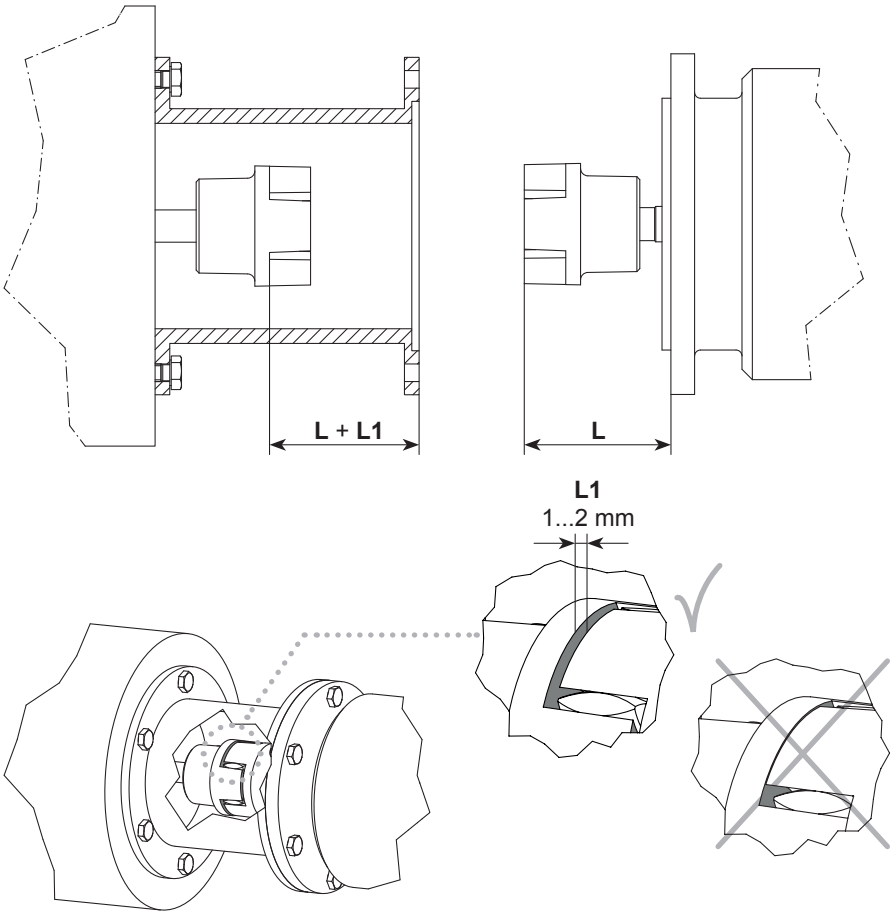
Alle Maßangaben in Millimeter, wenn nicht anders angegeben.

4.4 Hinweis bei Verwendung einer Klauenkupplung (zum Beispiel „ROTEX®“)

☞ Eine falsche Montage der Klauenkupplung führt zur Beschädigung des Gerätes.
Eine Blockung der beiden Kupplungshälften (Klauen liegen Stirn auf Stirn) ist zu vermeiden. Es darf kein direkter Axialschlag auf die Gerätewelle erfolgen.

» Bei dem Gerät mit EURO-Flansch B10 mit einem Tiefenmessschieber die korrekten Abstände (**L**, **L1**), siehe unten, ermitteln und einhalten.

» Bei dem Gerät mit Gehäusefuß B3 den Abstand **L1** einhalten.



5. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

5.1 CANopen®

i Eine ausführliche Anleitung für die CANopen® Schnittstelle und die EDS-Datei finden Sie auf unserer Internetseite www.baumer.com.

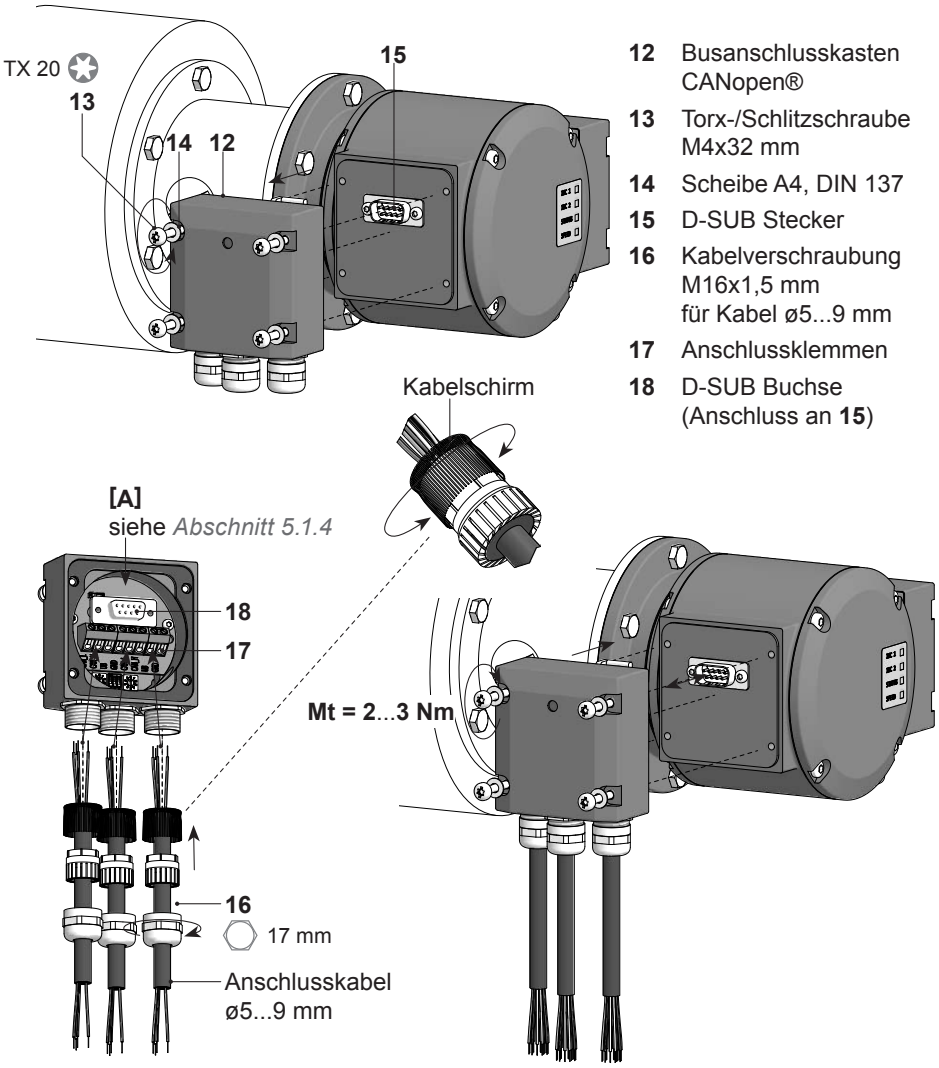
5.1.1 Merkmale

Bus-Protokoll	CANopen®
Merkmale	Device Class 2 CAN 2.0B
Geräteprofil	CANopen® CiA DSP 406, V 3.0
Betriebsarten	Anfrage (asynchron, mit SDO) Zyklisch (asynchron-zyklisch) Synchron (synchron-zyklisch) Azyklisch (synchron-azyklisch)
Diagnose	Das Gerät unterstützt folgende Fehlermeldungen: - Positionsfehler
Werkseinstellung	Teilnehmeradresse 00

5.1.2 Busanschlusskasten CANopen® [A] mit Kabelverschraubungen - Kabelanschluss

☞ Zur Gewährleistung der angegebenen Schutzart sind nur geeignete Kabeldurchmesser zu verwenden.

Anschlusskabel sind nicht im Lieferumfang enthalten.



12 Busanschlusskasten CANopen®

13 Torx-/Schlitzschraube M4x32 mm

14 Scheibe A4, DIN 137

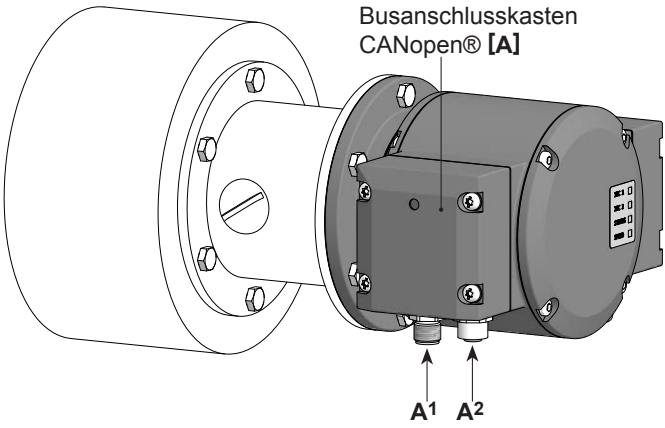
15 D-SUB Stecker

16 Kabelverschraubung M16x1,5 mm für Kabel ø5...9 mm

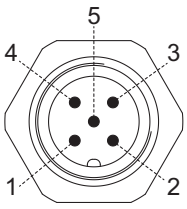
17 Anschlussklemmen

18 D-SUB Buchse (Anschluss an **15**)

5.1.3 Busanschlusskasten CANopen® [A] mit Stecker - Steckerbelegung

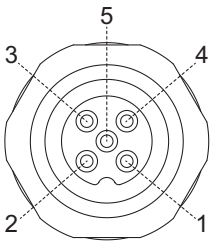


5.1.3.1 Ansicht A1 - Stecker M12 (Stift, 5-polig, A-codiert)



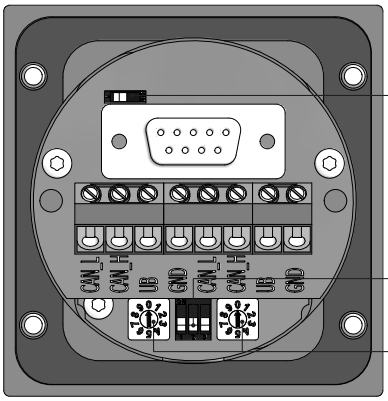
STIFT	ANSCHLUSS	BESCHREIBUNG
1	GND	Masseanschluss für UB
2	UB	Betriebsspannung 10...30 VDC
3	GND	Masseanschluss für UB
4	CAN_H	CAN Bus Signal (dominant HIGH)
5	CAN_L	CAN Bus Signal (dominant LOW)

5.1.3.2 Ansicht A2 - Stecker M12 (Buchse, 5-polig, A-codiert)



BUCHSE	ANSCHLUSS	BESCHREIBUNG
1	GND	Masseanschluss für UB
2	UB	Betriebsspannung 10...30 VDC
3	GND	Masseanschluss für UB
4	CAN_H	CAN Bus Signal (dominant HIGH)
5	CAN_L	CAN Bus Signal (dominant LOW)

5.1.4 Ansicht in Busanschlusskasten CANopen® [A]



Einstellung der Abschlusswiderstände

Einstellung der Übertragungsrate

Einstellung der Teilnehmeradresse

Klemmenbelegung

GND	Masseanschluss für UB
UB	Betriebsspannung 10...30 VDC
CAN_H	CAN Bus Signal (dominant HIGH)
CAN_L	CAN Bus Signal (dominant LOW)

i Anschlüsse mit gleicher Bezeichnung sind intern verbunden und funktionsidentisch. Diese internen Klemmverbindungen UB-UB / GND-GND dürfen mit max. je 1 A belastet werden.

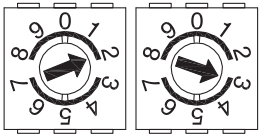
5.1.5 Einstellung der Abschlusswiderstände



ON = Letzter Teilnehmer

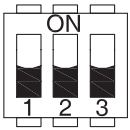
OFF = Teilnehmer x

5.1.6 Einstellung der Teilnehmeradresse



Adresse über Drehschalter einstellbar. Beispiel: Teilnehmeradresse 23

5.1.7 Einstellung der Übertragungsrate



ÜBERTRAGUNGSRATE	EINSTELLUNG DIP-SCHALTER		
	1	2	3
10 kBaud	OFF	OFF	OFF
20 kBaud	OFF	OFF	ON
50 kBaud (Werkseinstellung)	OFF	ON	OFF
125 kBaud	OFF	ON	ON
250 kBaud	ON	OFF	OFF
500 kBaud	ON	OFF	ON
800 kBaud	ON	ON	OFF
1000 kBaud	ON	ON	ON

5.2 Klemmenkasten [B]

5.2.1 Beschreibung der Anschlüsse

Ub [1)]	Betriebsspannung
0V [1)]	Masseanschluss
A+ [1)]	Ausgangssignal Kanal 1
A– [1)]	Ausgangssignal Kanal 1 invertiert
B+ [1)]	Ausgangssignal Kanal 2 (90° versetzt zu Kanal 1)
B– [1)]	Ausgangssignal Kanal 2 invertiert
R+ [1)]	Nullimpuls (Referenzsignal)
R– [1)]	Nullimpuls invertiert
nE+	System OK+ / Fehlerausgang
nE–	System OK– / Fehlerausgang invertiert
SP+ [2)]	DSL_OUT1 / Drehzahlschalter (Open-Collector* oder Halbleiter-Relais*)
SP– [2)]	DSL_OUT2 / Drehzahlschalter (0V* oder Halbleiter-Relais*)
SA [3)]	RS485+ / Programmierschnittstelle
SB [3)]	RS485– / Programmierschnittstelle
dnu	Nicht benutzen

* Je nach Version

1) Zusatzausgang inkremental (Option)

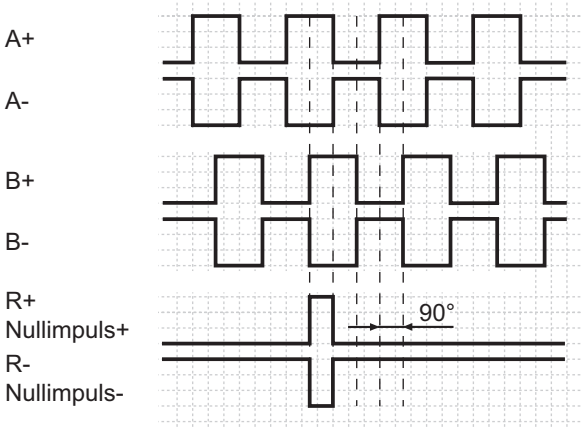
2) Drehzahlschalter (Option)

3) Programmierschnittstelle (nur PMG10P)

5.2.2 Zusatzausgang inkremental (Option)

5.2.2.1 Ausgangssignale

Bei positiver Drehrichtung



5.2.2.2 Schaltpegel

Schaltpegel:	TTL/RS422
High / Low:	≥2,5 V / ≤0,5 V
Übertragungslänge:	≤550 m @ 100 kHz
Ausgabefrequenz	≤600 kHz

Schaltpegel:	TTL/HTL (Vin = Vout)
High / Low:	≥2,5 V / ≤0,5 V (TTL) ┃ ≥Ub -3 V / ≤1,5 V (HTL)
Übertragungslänge:	≤550 m @ 100 kHz (TTL) ┃ ≤350 m @ 100 kHz (HTL)
Ausgabefrequenz	≤600 kHz (TTL) ┃ ≤350 kHz (HTL)

☞ Galvanisch getrennt: Der TTL/HTL-Ausgang (Vin = Vout) am Zusatzausgang inkremental ist galvanisch getrennt und benötigt eine separate Spannungsversorgung.

5.2.3 LED-Funktionsanzeigen

LED	Rot	Grün
INC1	Ohne Funktion	Ohne Funktion
INC2 (Zusatzausgang inkremental)	Unterspannung Überlast Übertemperatur	OK
Status	Interner Fehler	OK
Speed	Drehzahl über Schaltdrehzahl (Überdrehzahl)	Drehzahl unter Schaltdrehzahl

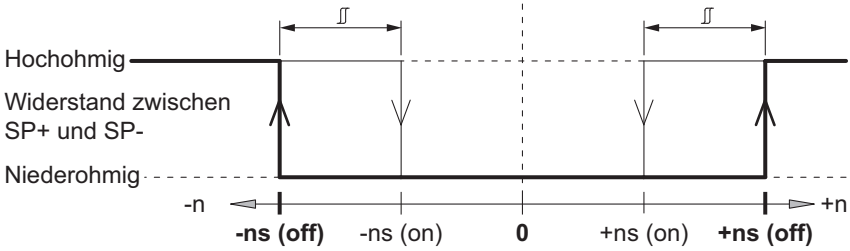
5.2.4 Programmierschnittstelle (nur PMG10P)

Über Anschluss SA und SB können Drehgeberparameter wie Zusatzausgang, Abschalt- und Anschaltdrehzahlen geändert und ausgelesen werden. Mit dem Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter*, als Zubehör erhältlich, siehe *Abschnitt 5.3*, kann per Webbrowser auf den Drehgeber zugegriffen werden.

5.2.5 Ausgangsschaltverhalten Drehzahlschalter (Option)

i Die werksseitige Einstellung der Schaltdrehzahl beträgt beim PMG10**P** 6000 U/min. Der PMG10 ohne Programmierschnittstelle wird mit der individuell bestellten fest eingestellten Schaltdrehzahl geliefert.

Ereignis	**Zustand des Drehzahlschalterausgangs**
Während der Initialisierung	Hochohmig (Überdrehzahl)
Nach der Initialisierung und Drehzahl ≤ -ns (off)	Hochohmig (Überdrehzahl)
-ns (off) < Drehzahl ≤ -ns (on)	Zustand unverändert Dreht sich das Gerät während der Initialisierung innerhalb dieses Drehzahlbereichs, gilt nach der Initialisierung: Niederohmig (Keine Überdrehzahl)
-ns (on) < Drehzahl < +ns (on)	Niederohmig (Keine Überdrehzahl)
+ns (on) ≤ Drehzahl < +ns (off)	Zustand unverändert Dreht sich das Gerät während der Initialisierung innerhalb dieses Drehzahlbereichs, gilt nach der Initialisierung: Niederohmig (Keine Überdrehzahl)
+ns (off) ≤ Drehzahl	Hochohmig (Überdrehzahl)



n = Drehzahl

+ns (off) = Abschaltdrehzahl bei Wellendrehung in positiver Drehrichtung*
-ns (off) = Abschaltdrehzahl bei Wellendrehung in negativer Drehrichtung*

Schalthysterese ⎍: 5...100 % (Werkseinstellung = 10 % min. 1 Digit)

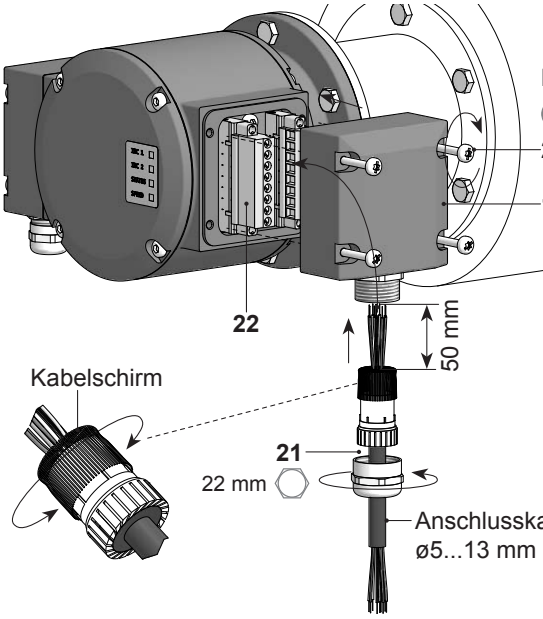
+ns (on) = Anschaltdrehzahl bei Wellendrehung in positiver Drehrichtung*
-ns (on) = Anschaltdrehzahl bei Wellendrehung in negativer Drehrichtung*

* Siehe *Abschnitt 6, Seite 22*

5.2.6 Kabelanschluss

☞ Zur Gewährleistung der angegebenen Schutzart sind nur geeignete Kabeldurchmesser zu verwenden.

Anschlusskabel sind nicht im Lieferumfang enthalten.

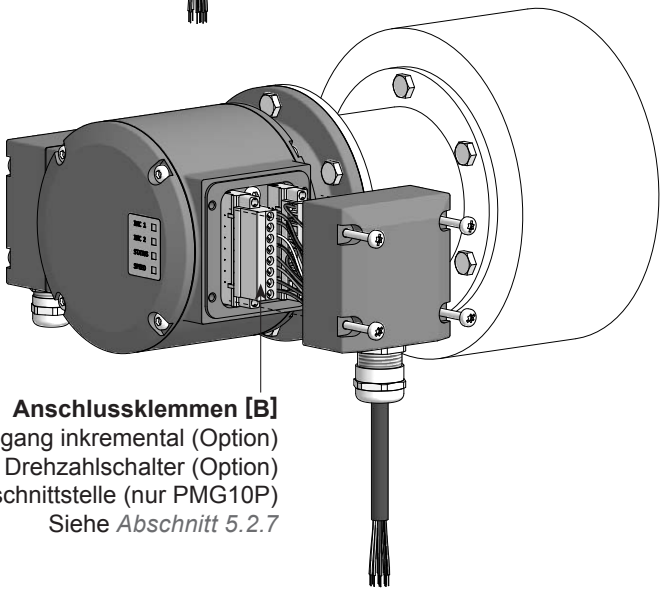


19 Klemmenkastendeckel

20 Torx-/Schlitzschraube M4x32 mm

21 Kabelverschraubung M20x1,5 mm für Kabel ø5...13 mm

22 Anschlussklemmen Aderquerschnitt ≤1,5 mm²

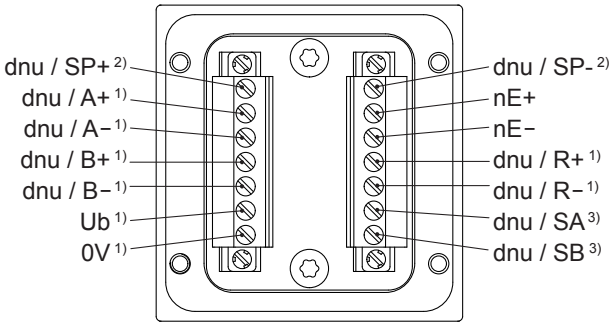


Anschlussklemmen [B]
Zusatzausgang inkremental (Option)
Drehzahlschalter (Option)
Programmierschnittstelle (nur PMG10P)
Siehe *Abschnitt 5.2.7*

5.2.7 Belegung Anschlussklemmen

☞ Betriebsspannung nicht auf die Ausgänge legen! Zerstörungsgefahr! Spannungsabfälle in langen Leitungen berücksichtigen (Ein- und Ausgänge)!

☞ Der TTL/HTL-Ausgang (Vin = Vout) am Zusatzausgang inkremental ist galvanisch getrennt und benötigt eine separate Spannungsversorgung.



1) Zusatzausgang inkremental (Option)
2) Drehzahlschalter (Option)
3) Programmierschnittstelle (nur PMG10P)

5.3 Zubehör Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter*: Programmiergerät für PMG10P

Der Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter* dient der Programmierung und dem Monitoring von Drehgebern der HMG10P/PMG10P Serie.

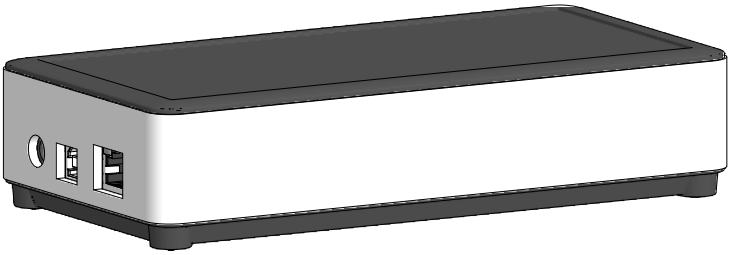
Folgende Drehgeberparameter können parametriert werden (abhängig von der Version des Drehgebers):

- Zusatzausgang (Anzahl der Impulse pro Umdrehung)
- Abschalt- und Anschaltdrehzahlen

Über einen Webbrowser kann das Programmiergerät konfiguriert und bedient werden.

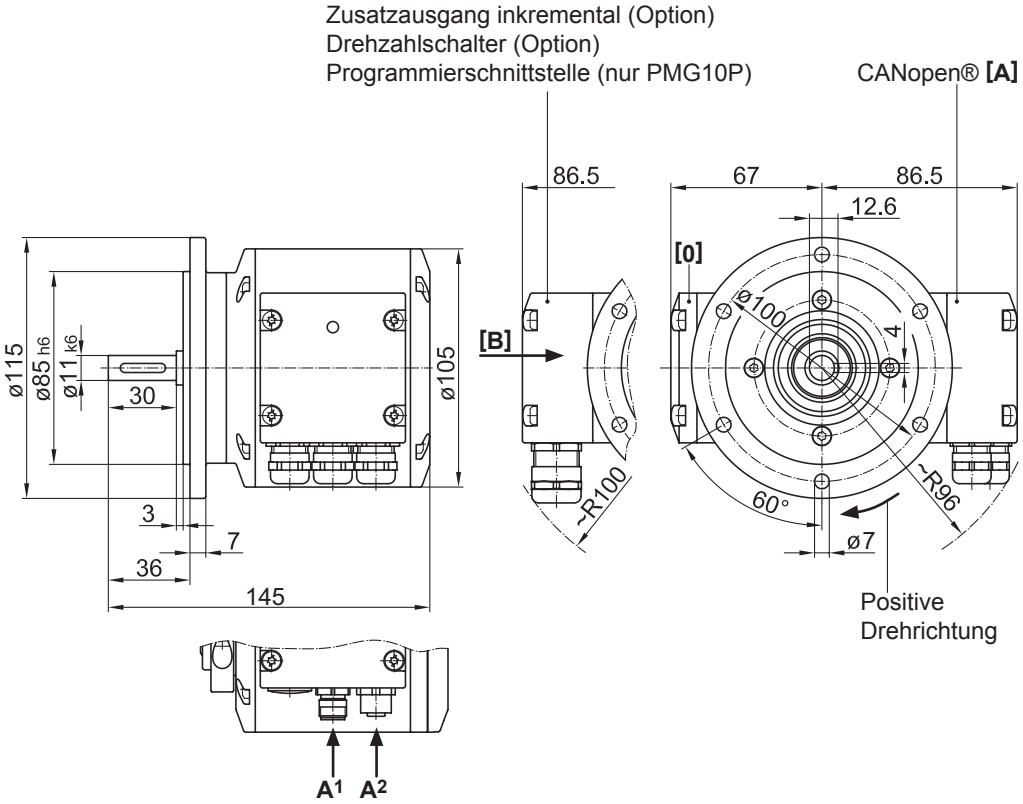
i Ein ausführliche Beschreibung der Funktionen sind in der Montage- und Bedienungsanleitung des *WLAN-Adapters* zu finden.

	Bestellbezeichnung
Z-PA.SDL.1 *WLAN-Adapter*	*11190106*



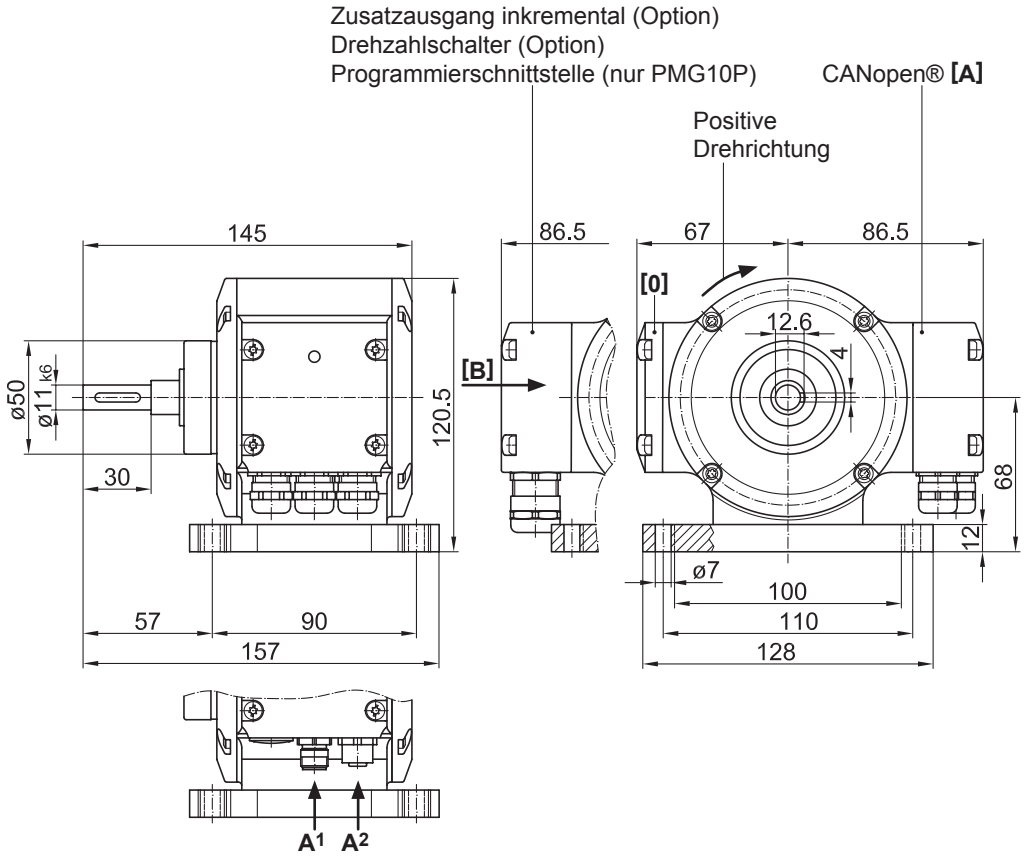
6. ABMESSUNGEN

6.1 EURO-Flansch B10



Alle Abmessungen in Millimeter, wenn nicht anders angegeben.

6.2 Gehäusefuß B3

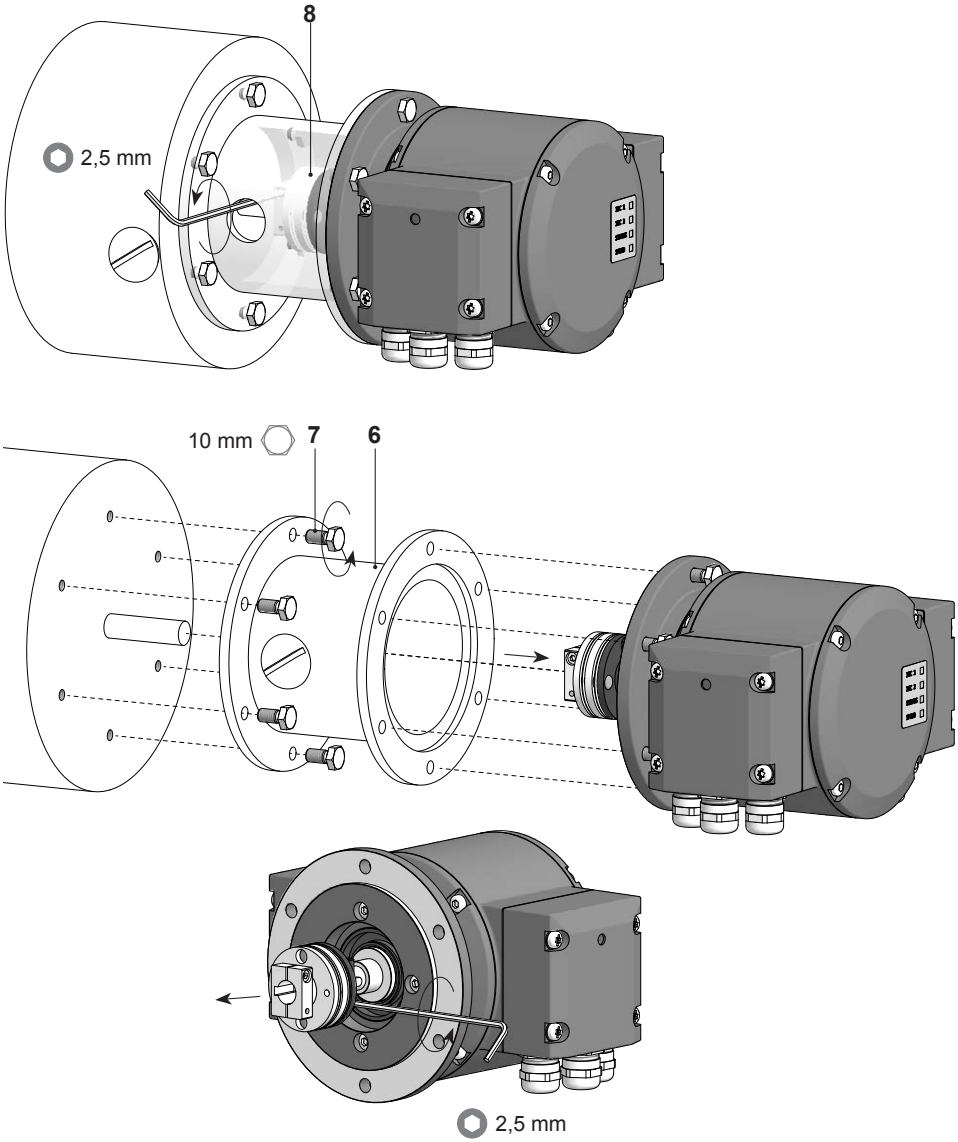


Alle Abmessungen in Millimeter, wenn nicht anders angegeben.

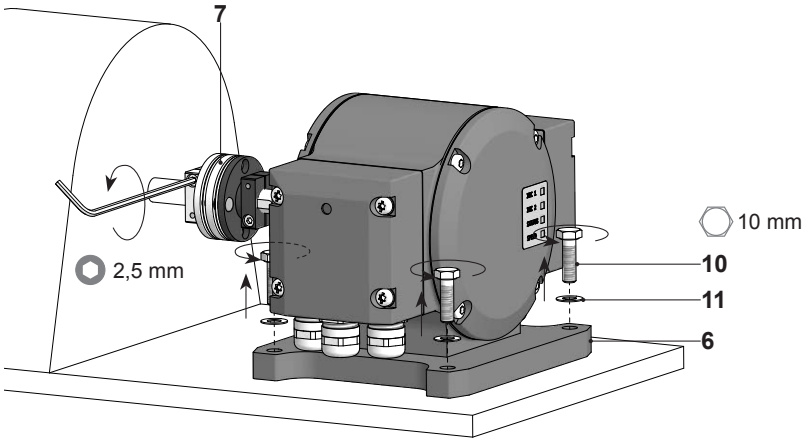
7. DEMONTAGE

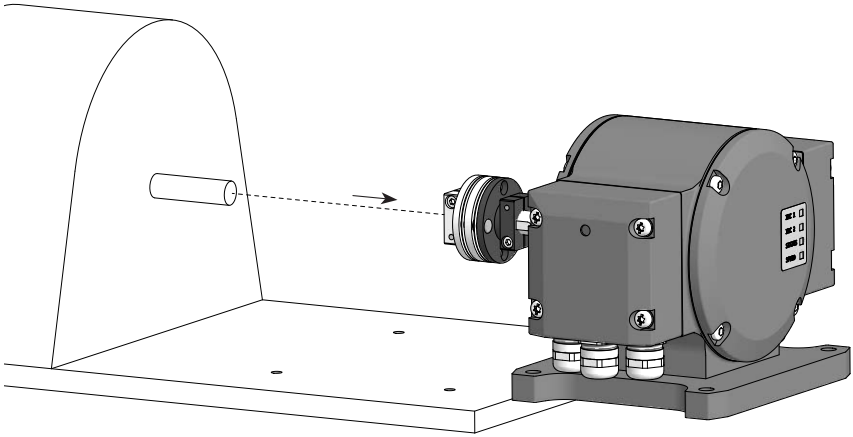
Verletzungsgefahr
Vor der Demontage alle elektrischen Verbindungen trennen.

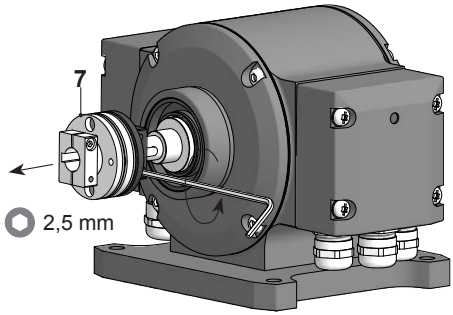
7.1 EURO-Flansch B10



7.2 Gehäusefuß B3







8. TECHNISCHE DATEN

8.1 Technische Daten - elektrisch

Betriebsspannung	10...30 VDC
Kurzschlussfest	Ja
Betriebsstrom ohne Last	≤200 mA
Initialisierungszeit	≤500 ms nach Einschalten
Schnittstelle	CANopen®
Übertragungsrate	10...1000 kBaud
Teilnehmeradresse	Drehschalter in Busanschlusskasten
Schrittzahl je Umdrehung	8192 / 13 Bit
Anzahl der Umdrehungen	65536 / 16 Bit
Zusatzausgänge	Rechteck TTL/HTL, TTL/RS422
Abtastprinzip	Magnetisch
Störfestigkeit	EN 61000-6-2
Störaussendung	EN 61000-6-3
Programmierschnittstelle	RS485 (≤600 m) [4)]
Programmierbare Parameter	Bussystem: siehe Merkmale Bus in *Abschnitt 5.1.1* Zusatzausgang (Impulszahl) [4)], Abschalt-/Anschaltdrehzahlen [4)]
Diagnosefunktionen	Positions- und Parameterfehler
Statusanzeige	DUO-LED in Busanschlusskasten 4 LEDs auf der Geräterückseite
Zulassungen	CE

8.2 Technische Daten - elektrisch (Drehzahlschalter)

Schaltgenauigkeit	±2 % (oder 1 Digit)
Schaltausgänge	1 Ausgang (Open-Collector* oder Halbleiter-Relais*)
Ausgangsschaltleistung	30 VDC; ≤100 mA
Schaltverzögerung	≤20 ms

* Je nach Version

[4)] Nur PMG10P

8.3 Technische Daten - mechanisch

Baugrösse (Flansch)	ø115 mm
Wellenart	ø11 mm Vollwelle
Flansch	EURO-Flansch B10
Schutzart DIN EN 60529	IP66/IP67
Betriebsdrehzahl	≤6000 U/min
Schaltdrehzahlbereich	ns (off) = ±2...6000 U/min, (PMG10**P**: Werkseinstellung 6000 U/min)
Betriebsdrehmoment typ.	10 Ncm
Trägheitsmoment Rotor	1 kgcm^2
Zulässige Wellenbelastung	≤450 N axial ≤650 N radial
Werkstoffe	Gehäuse: Aluminiumlegierung Welle: Edelstahl
Betriebstemperatur	-40...+85 °C
Relative Luftfeuchte	95 % nicht betauend
Widerstandsfähigkeit	IEC 60068-2-6 Vibration 30 g, 10-2000 Hz IEC 60068-2-27 Schock 400 g, 1 ms
Korrosionsschutz	IEC 60068-2-52 Salzsprühnebel entspricht Umgebungsbedingungen CX (C5-M) nach ISO 12944-2
Masse ca.	2,7 kg*
Anschluss	Busanschlusskasten Klemmenkasten*

* Je nach Version

Originalsprache der Anleitung ist Deutsch. Technische Änderungen vorbehalten.



Baumer Hübner GmbH
P.O. Box 12 69 43 · 10609 Berlin, Germany
Phone: +49 (0)30/69003-0 · Fax: +49 (0)30/69003-104
info@baumerhuebner.com · www.baumer.com/motion

MB251DE - 11173955, 19A3 (11.12.2019), Baumer_PMG10-CANopen_II_DE